

Bitte  
ausreichend  
frankieren

**BTZ**  
**Berufliche Bildung Köln GmbH**  
Vogelsanger Straße 193  
**50825 Köln**



# Sozialpsychiatrie: Menschenrechte verwirklichen – Gesellschaft gestalten!

Jahrestagung der  
**Deutschen Gesellschaft  
für Soziale Psychiatrie (DGSP) e.V.**  
in Kooperation mit der  
**Fachhochschule Frankfurt am Main**

40 Jahre Psychiatriebewegung...  
40 Jahre DGSP!



## Psychiatriebewegung – Psychiatrie in Bewegung 40 Jahre Deutsche Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V.

Anlässlich des vierzigjährigen Bestehens der DGSP findet am Mittwoch, den 10. November 2010, auf Einladung und unter der Schirmherrschaft von Frau Dr. Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main, eine Jubiläumsveranstaltung zur Würdigung des Engagements des Verbandes statt.

- ✘ 17:00 Uhr **Empfang**
- ✘ 17:15 Uhr **Begrüßung durch Friedrich Walburg, Erster Vorsitzender der DGSP**
- ✘ 17:30 Uhr **Begrüßung durch Dr. Petra Roth, Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt am Main und Schirmherrin der Veranstaltung**  
Musik: **Ela Rosenberger**
- ✘ 18:00 Uhr **DGSP als Bürgerbewegung im Gesundheitswesen Prof. Dr. Hans-Ulrich Deppe, ehemaliger Direktor des Instituts für Medizinische Soziologie, Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main**
- ✘ 18:20 Uhr **Interview I (1970–1990) Zeitzeugen und Weggefährten der DGSP berichten Hilde Schädle-Deining, Dipl.-Pflegerin, Lehrerin an den Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main**
- ✘ 19:00 Uhr **Pause**
- ✘ 19:30 Uhr **Die DGSP in der Zeit nach der Psychiatrie-Enquete Prof. Dr. Thomas Bock, Dipl.-Psychologe, Leiter der Sozialpsychiatrischen Ambulanz am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf**
- ✘ 20:00 Uhr **Interview II (1990–2010) Zeitzeugen und Weggefährten der DGSP berichten Hilde Schädle-Deining**
- ✘ 20:40 Uhr **40 Jahre DGSP satirisch Rainer Dachzelt, Journalist und Autor, Frankfurt am Main**
- ✘ 21:00 Uhr **Musik: Ela Rosenberger**
- ✘ 21:15 Uhr **Ende**

Die Veranstaltung findet im Kaisersaal des Frankfurter Rathauses, Römerberg 27, 60311 Frankfurt am Main statt.  
**Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.**

Anmeldungen bitte an die **DGSP-Geschäftsstelle**  
**bis 1. Oktober 2010:**

DGSP-Bundesgeschäftsstelle  
Zeltinger Str. 9, 50969 Köln  
Tel.: (02 21) 51 10 02  
Fax: (02 21) 52 99 03  
E-Mail: [dgsp@netcologne.de](mailto:dgsp@netcologne.de)



## Programm der DGSP-Jahrestagung 2010

### Vorwort

Die diesjährige Jahrestagung der DGSP stellt das Thema Menschenrechte und Psychiatrie in den Mittelpunkt der Diskussion. Die Mitglieder unseres Verbandes engagieren sich seit vierzig Jahren für eine menschengerechte und fachlich-qualitativ gute Versorgung psychisch erkrankter Menschen.

Die Grundlage unserer konkreten Arbeit und unseres sozial- und gesundheitspolitischen Engagements sehen wir im Konzept der Sozialpsychiatrie. Psychisches Leiden ist in diesem Verständnis mehrdimensional und eingebettet in den gesellschaftlichen Kontext – unser Handeln ist daran ausgerichtet. Der ganze Mensch mit seinen Schwächen und Stärken, mit seiner Suche nach Lebenssinn und seiner Eingebundenheit in seinen sozialen Bezügen findet unser Interesse. Hierbei orientieren wir uns an den Schwächsten, den schwer chronisch erkrankten Menschen, und an deren Unterstützungsbedarf. Die Qualität ihrer Lebenssituation ist Maßstab für die Einhaltung der Menschenrechte – geht es ihnen schlecht, ist es auch um die Gesellschaft, gemessen an den Vorgaben der Menschenrechte, schlecht bestellt.

Sozialpsychiatrisches Engagement ist neben der konkreten Unterstützung des Einzelnen auch gesellschaftspolitisches Engagement, weil jeder professionelle Helfer gleichzeitig Bürger ist. Achtung und Umsetzung der Menschenrechte sind wesentliche Grundlagen einer sozialpsychiatrischen und humanen gesellschaftlichen Haltung.

Sozialpsychiatrische Haltungen und Wertmaßstäbe gilt es gegen sich immer mehr verengende und einschränkende Rahmenbedingungen auf der beruflich-persönlichen Ebene als sozialpsychiatrisch Tätige wie auf der gesellschaftlich-organisatorischen Ebene, z.B. als Fachverband, zu verteidigen.

Seit der Gründung der DGSP 1970 bietet unser Verband eine »Plattform« für engagierte, an der Weiterentwicklung von Sozialpsychiatrie interessierte Menschen über alle Berufsgruppen und Institutionsgrenzen hinweg. Dieses Engagement und die Unabhängigkeit der DGSP von öffentlichen Mitteln und der Pharmaindustrie sind ein wesentliches Merkmal einer »Psychiatrie in Bewegung«.

In einer Jubiläumsveranstaltung anlässlich des vierzigjährigen Bestehens unseres Verbandes am 10. November 2010 im Rathaus der Stadt Frankfurt am Main wollen wir die Entwicklungen und Ergebnisse unserer Verbandsarbeit mit Blick auf zukünftige Herausforderungen Revue passieren lassen.

Wir wünschen allen Tagungsgästen eine interessante Veranstaltung und viele Anregungen für den beruflichen und persönlichen Alltag!

**Die Vorbereitungsgruppe**

## Donnerstag, 11. November 2010

Tagesmoderation: Constantin von Gatterburg

- 11:00 Uhr  
Anmeldung der Tagungsgäste
- 13:00 Uhr  
**Begrüßung der Tagungsgäste**  
Friedrich Walburg, Erster Vorsitzender der DGSP  
Jürgen Banzer, Minister für Arbeit, Familie und Gesundheit  
des Landes Hessen
- 13:30 Uhr  
**Neoliberalismus, Wohlfahrtsstaatsentwicklung und die  
Ökonomisierung des Sozialen**  
Christoph Butterwegge
- 14:30 Uhr  
**Wie zukunftstauglich ist die Sozialpsychiatrie im  
globalen Netzwerkkapitalismus?**  
Heiner Keupp
- 15:30 Uhr  
Pause
- 16:00 Uhr  
**TUWAS-Aktion**  
Monika Bachmeier, Stephan Debus
- 16:15 Uhr  
**Gepflegter Umgang?**  
Gespräch über Beziehungsgestaltung in der Psychiatrie 1970–2010  
Sibylle Prins, Renate Schernus
- 17:15 Uhr  
Pause
- 17:30 Uhr  
Mitgliederversammlung der DGSP
- ca. 21:00 Uhr  
Ende des ersten Veranstaltungstages



## Freitag, 12. November 2010

Tagesmoderation: Christel Achberger

- 9:00 Uhr  
**Die UN-Behindertenrechtskonvention und ihre praktische  
Umsetzung im deutschen Erwachsenenschutzrecht**  
Axel Bauer
- 10:00 Uhr  
**TUWAS-Aktion**  
Monika Bachmeier, Stephan Debus
- 10:30 Uhr  
**Das Leben in die eigenen Hände nehmen – zwischen Freiheit  
und fürsorglicher Belagerung**  
Artur Diethelm, Hilde Schädle-Deinger
- 11:15 Uhr  
Pause
- 11:45 Uhr  
**Verleihung des DGSP-Forschungspreises**  
Karin-Maria Hoffmann, Friedrich Walburg  
**„Gage-Stelzentheater Frankfurt“ – szenische Darbietung mit  
Musik**
- 12:30 Uhr  
Mittagspause

14:30 bis 18:00 Uhr

### Foren I bis XIV

#### Forum I

##### »Schutz der Unversehrtheit der Person«

Neuroleptika in der Anwendung bei Kindern und Jugendlichen  
Fabian Härtling, Charlotte Köttgen  
Moderation: Mike Seckinger (angefragt)

#### Forum II

##### Akupsychiatrie – chronisch desolat?

Wird der Notstand durch das neue Vergütungssystem zementiert,  
oder kann das Krankenhaus Krisenintervention vor Ort und Home-  
treatment im Gemeindepsychiatrischen Verbund erbringen?  
Peter Kruckenberg, Michael Putzke, Philomina Seidenstricker,  
Vertreter der Psychiatrie-Erfahrenen  
Moderation: Günter Storck

#### Forum III

##### DGSP-Forschungspreis: Vorstellung ausgewählter Arbeiten

Moderation: Karin-Maria Hoffmann

#### Forum IV

**Psychisch erkrankte Menschen mit Migrationshintergrund –  
»doppelte« Diskriminierung verhindern und gute Behandlung  
sicherstellen**

Kurt Heilbronn, Eckhardt Koch  
Moderation: Heike Dech

#### Forum V

**»Angemessener Lebensstandard und sozialer Schutz«**

Wohnungslose Menschen nicht im Regen stehen lassen!  
Artur Diethelm, Gerhard Trabert  
Moderation: Klaus Nouvertné (angefragt)

#### Forum VI

**»Die Vertragsstaaten verpflichten sich, sofortige, wirksame und  
geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um ... das Bewusstsein für  
die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen  
zu fördern«**

Vom Erfahrenen zum Experten  
Klaus Laupichler, Hans-Jürgen Wittek  
Moderation: Ingo Ulzhoefner

#### Forum VII

**»Die Vertragsstaaten anerkennen das gleiche Recht von Men-  
schen mit Behinderungen auf Arbeit«**

Welche Antworten finden wir auf diese Anforderung?  
Dieter Basener, Christiane Haerlin  
Moderation: Friederike Steier-Mecklenburg

#### Forum VIII

**Gute Psychiatrie braucht qualifizierte Mitarbeiterinnen  
und Mitarbeiter**

Zur Zukunft beruflicher Bildung im Bereich Psychiatrie  
Michael Eink, Hilde Schädle-Deininger  
Moderation: Eva-Maria Ulmer

#### Forum IX

**»Die Vertragsstaaten treffen wirksame und geeignete Maßnah-  
men, ... um Menschen mit Behinderungen in die Lage zu verset-  
zen, ein Höchstmaß an Unabhängigkeit, umfassende körperliche,  
geistige, soziale und berufliche Fähigkeiten sowie die volle Ein-  
beziehung in alle Aspekte des Lebens und die volle Teilhabe an  
allen Aspekten des Lebens zu erreichen und zu bewahren«**

Hilfeplanung – zwischen Anspruch und Wirklichkeit!  
Petra Gromann, Markus Neumann, Thomas Schreiber  
Moderation: Petra Lauer

#### Forum X

**»Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit  
Behinderungen auf das erreichbare Höchstmaß an Gesundheit  
ohne Diskriminierung aufgrund von Behinderung«**

Psychiatrische Ambulanzen – ein bedürfnisorientiertes Angebot  
Andreas Spengler, Georg Vollmer  
Moderation: Andreas Vogel

#### Forum XI

**»In keinem Fall darf das Kind aufgrund einer Behinderung entwe-  
der des Kindes oder eines oder beider Elternteile von den Eltern  
getrennt werden«**

Unterstützung für Kinder psychisch kranker Eltern  
Jürgen Ebner, Anja Götting  
Moderation: Helga Schmidt-Nieraese

#### Forum XII

**»Die Vertragsstaaten verpflichten sich, sofortige, wirksame und ge-  
eignete Maßnahmen zu ergreifen, um in der gesamten Gesellschaft  
... das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen zu schärfen  
und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde zu fördern«**

»Nur Bürger integrieren Bürger« (Dörner) –  
Bürgerbeteiligung in der Gemeindepsychiatrie  
Friedhilde Rißmann-Schleip, Ella Hellmann-Knopf  
Moderation: Christa Widmaier-Berthold

#### Forum XIII

**»Die Vertragsstaaten ... gewährleisten, dass Menschen mit Behin-  
derungen gleichberechtigt die Möglichkeit haben, ihren Aufent-  
haltsort zu wählen und zu entscheiden, wo und mit wem sie leben,  
und nicht verpflichtet sind, in besonderen Wohnformen zu leben«**

Kann Psychiatrie in Heimen inklusiv arbeiten?  
Wolfgang Bayer, Jan Roscher  
Moderation: Burkhard Held

#### Forum XIV

**»Insbesondere bieten die Vertragsstaaten die Gesundheitsleis-  
tungen an, die von Menschen mit Behinderungen speziell wegen  
ihrer Behinderungen benötigt werden ..., einschließlich Früher-  
kennung und Frühintervention, sowie Leistungen, durch die ...  
weitere Behinderungen möglichst gering gehalten oder vermei-  
den werden sollen«**

Projekte zur Gesundheitsförderung in der Psychiatrie  
Hartmut Berger, Wilfried Schnepf  
Moderation: Susanne Schoppmann

Die oben angeführten Zitate sind der »UN-Konvention über die Rechte von  
Menschen mit Behinderungen« entnommen.

■ In der Zeit **14:30 bis 18:00 Uhr** findet parallel zu den Foren das  
Streitgespräch **»Fluch und Segen von Psychopharmaka«** statt.  
Es diskutieren Volkmar Aderhold und Heinrich Sauer.  
Moderation: Sebastian Stierl

■ **18:00 Uhr**  
Ende des zweiten Veranstaltungstages

■ **20:00 Uhr**  
**Tagungsfest »Happy Birthday« – 40 Jahre DGSP**  
Musikalische Zeitreise mit Tanz und politisches Kabarett mit  
Hilde Wackerhagen

**Samstag, 13. November 2010**

Tagesmoderation: Friedrich Walburg

- 9:30 Uhr  
**Helfen. Schaden. Funktionieren – Soziale Psychiatrie nach »Euthanasie« und Holocaust**  
Ralf Seidel
  
- 10:30 Uhr  
Kaffeepause
  
- 11:00 Uhr  
**Sozialpsychiatrische Arbeit braucht Verlässlichkeit – trotz turbulenter Veränderungen in der Arbeitswelt**  
Martin Teising
  
- 12:00 Uhr  
**TUWAS-Aktion**  
Monika Bachmeier, Stephan Debus
  
- 12:30 Uhr  
**Welchen Kurs nimmt die sozialpsychiatrische Bewegung?**  
Vorstellung der »Frankfurter Eckpunkte« der DGSP  
Hermann Elgeti
  
- 13:30 Uhr  
Ende der Tagung



## Vorher **Aktion Schatzkiste**

Am Donnerstag, den 11. November 2010, um 11:00 Uhr wird der Frankfurter Oberbürgermeisterin, Frau Dr. Petra Roth, eine »Schatzkiste« überreicht, deren Inhalt, z.B. Gedichte, Bilder, von Menschen mit Behinderungen geschaffen wurde. Diese symbolische Aktion soll auf die Beiträge behinderter Menschen und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft hinweisen.

## Mittendrin **Fluch und Segen von Psychopharmaka**

Zu der Frage der Anwendung von Psychopharmaka bei der Behandlung psychisch erkrankter Menschen findet am Freitag, den 12. November 2010, von 14:30 bis 18:00 Uhr parallel zu den Foren ein Streitgespräch zwischen Volkmar Aderhold und Heinrich Sauer statt.  
Moderation: Sebastian Stierl

## Nachher **Der Politik aufs Maul geschaut**

Am Samstag, den 13. November 2010, findet von 14:30 bis 17:00 Uhr eine Lesung mit dem Politiker, Bundesminister a.D. und Autor Dr. phil. Erhard Eppler im ‚Struwelpeter Museum‘ in Frankfurt statt. Im Anschluss an die Lesung findet eine Museumsführung statt, Der Eintritt beträgt 30 Euro (einschließlich Getränken und Kuchen); die Einnahmen kommen der ‚Stiftung für Soziale Psychiatrie‘ der DGSP zugute.

Struwelpeter Museum  
Schubertstraße 20, 60325 Frankfurt a.M.

**Interessenten melden sich mit dem Anmeldecoupon an.**

**40 Jahre  
Psychiatriebewegung ...  
40 Jahre DGSP!**

**Referentinnen/Referenten  
Moderatorinnen/Moderatoren**

**Achberger, Christel,**

Dipl.-Psychologin, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der DGSP, Flintbek

**Aderhold, Volkmar,**

Dr. med., Psychiater und Psychotherapeut, Universität Greifswald

**Bachmeier, Monika,**

Dipl.-Sozialpädagogin, Gemeindep psychiatrisches Zentrum, Stuttgart-Vaihingen

**Basener, Dieter,**

Verlagsleiter, 53° NORD Agentur und Verlag, Elbe-Werkstätten GmbH, Hamburg

**Bauer, Axel,**

Richter am Amtsgericht Frankfurt am Main

**Bayer, Wolfgang,**

Dipl.-Pädagoge, von Bodelschwingsche Anstalten Bethel, Bielefeld

**Berger, Hartmut,**

Prof. Dr. med., Ärztlicher Direktor der Walter-Picard-Klinik, Zentrum für Soziale Psychiatrie, Riedstadt

**Butterwegge, Christoph,**

Prof. Dr., Politikwissenschaftler, Universität zu Köln

**Debus, Stephan,**

Prof. Dr., Medizinische Hochschule Hannover

**Dech, Heike,**

Prof. Dr. med., Alice Salomon Hochschule Berlin

**Diethelm, Artur,**

Dr. med., Psychiater, Klinik Bamberger Hof, Frankfurt am Main

**Ebner, Jürgen,**

Dipl.-Psychologe, Psychologischer Psychotherapeut, Psychologische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen der Ev. Kirche Mannheim

**Eink, Michael,**

Prof. Dr., Dipl.-Pädagoge, Fachhochschule Hannover, Fachbereich Sozialwesen

**Elgeti, Hermann,**

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychoanalyse, Sozialmedizin, Leiter der Sozialpsychiatrischen Poliklinik der Medizinischen Hochschule Hannover

**Gatterburg, Constantin von,**

Dipl.-Sozialarbeiter, Mitglied des geschäftsführenden Vorstands der DGSP, Heppenheim

**Göttling, Anja,**

Fachwirtin für Sozialdienste, Leiterin der Präventionsgruppe für Kinder und Jugendliche, Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V., Biebesheim

**Gromann, Petra,**

Prof. Dr., Dipl.-Soziologin, Fachhochschule Fulda, Fachbereich Soziale Arbeit

**Haerlin, Christiane,**

Ergotherapeutin, Fachbuchautorin, Köln

**Härtling, Fabian,**

Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Frankfurt am Main

**Heilbronn, Kurt,**

Dipl.-Psychologe, Internationales Familienzentrum, Frankfurt am Main

**Held, Burkhard,**

Fachkrankenpfleger Psychiatrie, Bereichsleiter regionale ambulante Versorgung, Sozialpsychiatrischer Verein Kreis Groß-Gerau e.V., Biebesheim

**Hellmann-Knopf, Ella,**

Ergotherapeutin, Geschäftsführerin des Vereins Hilfe für psychisch Kranke e.V., München

**Hoffmann, Karin-Maria,**

Dr., Dipl.-Psychologin, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Charité – Universitätsmedizin, Berlin

**Keupp, Heiner,**

Prof. Dr., Sozialpsychologe, München

**Koch, Eckhardt,**

Dr. med., ltd. Arzt für interkulturelle Psychiatrie und Migrationsbeauftragter, Vitos Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Marburg

**Köttgen, Charlotte,**

Dr. med., Kinder- und Jugendpsychiaterin, Hamburg

**Kruckenberg, Peter,**

Prof. Dr. med., Vorstandsmitglied der Aktion Psychisch Kranke e.V., ehemaliger Chefarzt des Klinikums Bremen-Ost

**Lauer, Petra,**

Diakonin, Oikos-Sozialzentrum, Schwalmstadt

**Laupichler, Klaus,**

Psychiatrie-Erfahrener, Herbrechtingen

**Neumann, Markus,**

Dipl.-Sozialpädagoge, Oikos-Sozialzentrum, Schwalmstadt

**Nouvertné, Klaus,**

Dipl.-Psychologe, Organisationsberater, Solingen

**Prins, Sibylle,**

Psychiatrie-Erfahrenere, Buchautorin

**Putzke, Michael,**

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Bürgerhospital Friedberg

**Rißmann-Schleip, Friedhilde,**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Freiburger Hilfgemeinschaft e.V., Freiburg im Breisgau

**Roscher, Jan,**

Heilerziehungspfleger, Wohnheim für chronisch psychisch kranke Menschen, Grünhain-Beierfeld

**Sauer, Heinrich,**

Prof. Dr. med., Ärztlicher Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie Jena, Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde

**Schädle-Deiningner, Hilde,**

Dipl.-Pflegerin, Lehrerin an den Aus-, Fort- und Weiterbildungsstätten der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main

**Schernus, Renate,**

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin, Fachbuchautorin, Bielefeld

**Schmidt-Nieraese, Helga,**

Verwaltungsdirektorin a.D. der Stadt Mannheim

**Schnepf, Wilfried,**

Prof. Dr., Master of Science in Nursing, Institut für Pflegewissenschaften der Universität Witten/Herdecke, Lehrstuhl für familienorientierte und gemeindenahere Pflege, Witten/Herdecke

**Schoppmann, Susanne,**

Dr. rer. medic., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut für Pflegewissenschaften der Universität Witten/Herdecke, Lehrstuhl für familienorientierte und gemeindenahe Pflege, Witten/Herdecke

**Schreiber, Thomas,**

Dipl.-Sozialarbeiter, Anbieter von betreutem Wohnen, Fachbuchautor, Kleve

**Seckinger, Mike,**

Dr., Dipl.-Psychologe, wissenschaftlicher Referent am deutschen Jugendinstitut, München

**Seidel, Ralf,**

Dr. med., Psychiater und Psychotherapeut, ehemaliger Chefarzt der LVR-Kliniken Mönchengladbach

**Seidenstricker, Philomina,**

Pflegedienstleitung, Klinikum am Michelsberg, Sozialstiftung Bamberg

**Spengler, Andreas,**

Prof. Dr. med., ehemaliger Chefarzt des Klinikums Region Hannover Wunstorf GmbH

**Steier-Mecklenburg, Friederike,**

Dipl.-Pädagogin, Dipl.-Kauffrau, Geschäftsführerin des BTZ – Berufliche Bildung Köln GmbH

**Stierl, Sebastian,**

Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, ltd. Chefarzt der Psychiatrischen Klinik Lüneburg

**Storck, Günter,**

Krankenpfleger, Lehrer für Krankenpflege, ehemaliger Heimleiter, Königslutter

**Teising, Martin,**

Prof. Dr. phil., Facharzt für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

**Trabert, Gerhard,**

Prof. Dr. med., Arzt, Dipl.-Sozialarbeiter, Fachhochschule Wiesbaden, Fachbereich Sozialwesen

**Ulmer, Eva-Maria,**

Prof. Dr. med., Fachhochschule Frankfurt am Main, Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit

**Ulzhofer, Ingo,**

Psychiatrie-Erfahrener, Hamburg

**Vogel, Andreas,**

Dr. med., ärztlicher Leiter der Institutsambulanz des Zentrums für soziale Psychiatrie, Riedstadt

**Vollmer, Georg,**

Fachkrankenpfleger, Psychiatrische Ambulanz, Klinikum Fulda

**Walburg, Friederich,**

Dipl.-Psychologe, Gemeindepsychiatrisches Zentrum, Stuttgart-Vaihingen

**Widmaier-Berthold, Christa,**

Dr., Dipl.-Soziologin, Stuttgart

**Wittek, Hans-Jürgen,**

Psychiatrie-Erfahrener, Frankfurt am Main

## Organisatorisches

**Anmeldung und Information**

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit dem Anmeldecoupon. Sie erhalten nach Eingang eine Rechnung und nach Zahlung der Tagungsgebühr eine Anmeldebestätigung. Kurz entschlossene Tagungsinteressenten können sich auch vor Ort im Tagungsbüro anmelden.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

**DGSP-Bundesgeschäftsstelle**

Zeltinger Str. 9, 50969 Köln

Tel.: (02 21) 51 10 02

Fax: (02 21) 52 99 03

E-Mail: [dgsp@netcologne.de](mailto:dgsp@netcologne.de)

**Tagungsgebühr**

■ DGSP-Mitglieder/Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von institutionellen Mitgliedern: 170,00 EUR

■ Nichtmitglieder: 210,00 EUR

■ Sozialhilfeempfänger/Arbeitslose/Studenten (Nachweis bitte der Anmeldung beilegen): 60,00 EUR

In der Tagungsgebühr ist die Versorgung mit Getränken und Speisen während der Veranstaltungszeiten enthalten!

**Tagungsfete:** 20,00 EUR

**Tagungsbüro**

Das Tagungsbüro ist am 11. November 2010 ab 11:00 Uhr besetzt. Dort erhalten Sie die Tagungsunterlagen.

**Tagungsort**

Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e.V., Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

**Anfahrtswege**

*Mit öffentlichen Verkehrsmitteln*

■ Ab Bahnhof *Frankfurt Flughafen* mit der S-Bahn Richtung *Frankfurt Hauptbahnhof* bis Haltepunkt *Stadion* (eine Station).

■ Ab *Frankfurt Hauptbahnhof* Richtung *Frankfurt Flughafen* bis Haltepunkt *Stadion* (zwei Stationen). Vom Haltepunkt *Stadion* ca. 7 Minuten Fußweg bis zum Tagungsort.

*Mit dem Auto*

Mit dem Pkw bis Ausfahrt *Frankfurt Süd*, dann der Ausschilderung *Sportverbände* folgen.

**Übernachtungsmöglichkeiten**

Buchung von Hotelzimmern in Frankfurt und Umgebung in Hotels verschiedener Kategorien: Tourismus und Congress GmbH Frankfurt am Main  
Buchungshotline: (0 69) 21 23 08 08  
E-Mail: [info@infofrankfurt.de](mailto:info@infofrankfurt.de)  
Online-Buchung: [www.frankfurt-tourismus.de](http://www.frankfurt-tourismus.de)

**Haftung**

Die DGSP haftet nicht gegenüber den Teilnehmenden bei Unfällen, Verlusten oder Beschädigungen ihres Eigentums, es sei denn, der Schaden wurde von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern der DGSP schuldhaft verursacht.

## DGSP-Mitgliederversammlung 2010

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. am Donnerstag, den 11. November 2010, um 17:30 Uhr in der Sportschule und Bildungsstätte des Landessportbundes Hessen e.V., Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt am Main

Liebe Mitglieder,  
im Auftrag des geschäftsführenden Vorstands der DGSP darf ich Sie zu unserer diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung gemäß § 8 der Satzung einladen.

### Vorläufige Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Wahl eines/einer Versammlungsleiters/-in
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Antrag auf Änderung der Satzung
5. Rechenschaftsbericht des geschäftsführenden Vorstands
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache
8. Entlastung des Vorstands
9. Neuwahl des geschäftsführenden und erweiterten Vorstands
10. Wahl der Kassenprüfer
11. Anträge und Resolutionen
12. Verschiedenes

Anträge und Ergänzungen zur Tagesordnung sollten bis zum 15. Oktober 2010 schriftlich beim geschäftsführenden Vorstand eingereicht werden. Selbstverständlich sind auch die Tagungsgäste zur Mitgliederversammlung eingeladen, die keine Mitglieder der DGSP sind.

Mit freundlichem Gruß

Für den Vorstand der DGSP  
**Friedrich Walburg**  
Erster Vorsitzender

### Zertifizierung

Für diese Tagung ist die Anerkennung als ärztliche Fortbildungsveranstaltung bei der Ärztekammer Hamburg beantragt.



## Anmeldecoupon

**Einfach faxen**  
**Fax-Nr.:**  
**02 21 / 95 44 00 44**

Die Anmeldung zur Tagung nimmt das Berufliche Trainingszentrum (BTZ) Köln entgegen. Bitte faxen an: (02 21) 95 44 00 44

### Hiermit melde ich mich verbindlich zur DGSP-Jahrestagung

#### **Sozialpsychiatrie: Menschenrechte verwirklichen – Gesellschaft gestalten!**

vom 11. bis 13. November 2010 in Frankfurt am Main an.

Ich möchte am Forum Nr. .... teilnehmen oder alternativ

am Forum Nr. .... oder am  
Streitgespräch »Psychopharmaka«  ja  nein

Teilnahme an der Fete:  ja  nein

Aktion »Schatzkiste«:  ja  nein

Lesung/Museumsführung:  ja  nein

Name: .....

Vorname: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

DGSP-Mitglied: ja  nein

Tel.: .....

E-Mail: .....

Arbeitgeber: .....

Straße: .....

PLZ/Ort: .....

Tel.: .....

E-Mail: .....

DGSP-Mitglied: ja  nein

Rechnung an: Teilnehmer/-in  Arbeitgeber

Unterschrift: .....



**BTZ – Berufliche Bildung Köln GmbH**  
Vogelsanger Straße 193  
50825 Köln